

Vorkommnisse im Felsquartier „Büchenberg“ und anderen Fledermaus-Felsquartieren im Harz und Umsetzung des Fledermausschutzes am „Revierhauerschacht“

BERND OHLENDORF, Stolberg, Stand 08.02.2023

Es wurde bereits mehrfach über Vorkommnisse durch unbefugtes Aufsuchen und Vandalismus in geschützten Fledermaus-Felsquartieren im Harz berichtet. Aktuell wurden im Rahmen des Fledermausmonitorings im überregional bedeutenden Fledermaus-Felsquartier, im Naturschutzgebiet (NSG) und FFH-Gebiet „Stollensystem Büchenberg bei Elbingerode“ Einbrüche, Vermüllung, Reste von Pyrotechnik und eine Feuerstelle festgestellt. Der Müll wurde unter Tage gesammelt, mitgenommen und entsorgt, die Verschlussicherheit wieder hergestellt und ein neues elektronisches Sicherheitssystem installiert. Ein laufendes Ermittlungsverfahren zu Personen, welche gegen die NSG-Verordnung verstoßen und die Schließsysteme zerstört haben, ist noch nicht abgeschlossen.



Aber auch an anderen Fledermaus-Felsquartieren wurden Manipulationen und Zerstörungen an den Verschlüssen vorgenommen, so aktuell im FFH-Gebiet „Bielsteintunnel bei Hüttenrode“.

Neben vorsätzlichen Zerstörungen an Verschlüssen der Felsquartiere werden auch Stollenzugänge durch achtloses Handeln bei der Holzernte mit Schlagreisig zugeworfen; hier im Bild die Freilegung eines Stollenmundlochs.



Nicht alle Fledermaus-Felsquartiere können so aufwendig gesichert werden wie der „Revierhauerschacht“ im Jahr 2022. Hier ist es gelungen, eine externe Stromversorgung zu installieren, das Huthaus über dem Fledermaus-Felsquartier mit einer Fledermaus-Registrieranlage auszustatten und das Objekt elektronisch zu sichern.

Durch diese Maßnahmen haben die Fledermäuse einen sicheren Zugang in ihr Felsquartier erhalten. Prädatoren wie Waschbär, Marder und Katze haben aufgrund des etablierten

Untergrab- und Übersteigschutzes keinen Zugang mehr, um die Tiere am Schachteingang zu erbeuten. Der Zugang durch Unbefugte wird im umfriedeten Grundstück elektronisch erfasst. Das Objekt befindet sich im FFH-Gebiet „Laubwälder zwischen Wernigerode und Blankenburg“ und beherbergt neben dem Felsquartier „Büchenberg“ einen überregional bedeutenden Bestand an zahlreichen Fledermausarten, insbesondere der Bechsteinfledermaus und des Großen Mausohrs. Das Land Sachsen-Anhalt hat in Wahrnehmung seiner Verantwortung freundlicherweise die Finanzierung im Rahmen des Artensofortprogramms vorgenommen.